

## **Mitgliederversammlung (Geschäftssitzung) 2022 vom 15. Juni 2022 in St. Gallen**

Es wird eine Simultanübersetzung Deutsch-Französisch und Französisch-Deutsch angeboten.

Neben der persönlichen Teilnahme vor Ort ist auch eine Teilnahme per Videokonferenz möglich.

### **Traktandenliste**

- 1. Traktandenliste**
- 2. Protokoll Mitgliederversammlung 30. Juni 2021**
- 3. Jahresbericht des Präsidenten (inkl. Bericht der Weiterbildungskommission)**
- 4. Jahresrechnung 2021 inkl. Bericht der Revisoren, Erteilung Decharge / Budgets 2022, Jahresbeitrag 2022**
- 5. Berichte der Kommissionen**
  - Fortbildung
  - Qualität
  - Tarife
- 6. Wahlen**
  - Bestätigungswahl des Vorstands
  - Ersatzwahl Jürg Schwitter; Kandidat: Tobias Rutz, Lausanne
  - Wahl der Vizepräsidentin 2022-2024: Béatrice Veragut Davies, Genf
  - Wahl des Präsidenten 2022-2024: Richard Kobza, Luzern
  - Bestätigungswahl der Revisoren: Sandra Torti, Bern; Patrick Monnier, La-Chaux-de-Fonds, Dr. Röthlisberger AG, Bern
- 7. Neuaufnahmen**
- 8. Veranstaltungen**
  - Gemeinsame Jahrestagung SGK/SGHC - SGP/SGT, 21. – 23.6.2023 Basel
  - Generalversammlung SGK 21.6.2023, Basel
  - 30. Luzerner Kurs in Klinischer Echokardiographie 18. – 19.1.2023
- 9. Varia**

Der Präsident begrüsst die Anwesenden im Raum und jene, die sich per Zoom zur hybriden Generalversammlung zugeschaltet haben.

Stimmzähler: Pierre Monney und Tobias Rutz werden stillschweigend als Stimmzähler bestätigt.

- 1. Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.
- 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. Juni 2021**

Das Protokoll wird einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten (inkl. Bericht der Weiterbildungskommission)

**Jahresbericht des Präsidenten:** der Präsident erklärt, dass er einiges versprochen habe, nun müsse er berichten, was er eingehalten habe. Während der Präsidentschaft von M. Zellweger begann die Auseinandersetzung mit dem Thema Schwerpunkte, während der Präsidentschaft von G. Pedrazzini wurde die SGK-Strategie 2020-2025 entwickelt und die Kohäsion innerhalb der Fachgesellschaft in den Vordergrund gerückt. F. Tanner hat die SGK-Strategie als Auftrag aufgefasst, woraus sich Aktivitäten in der Weiterbildung (Revision des Weiterbildungsprogramms Kardiologie und Einführung Entrustable Professional Activities gemeinsam mit dem SIWF, Ombudsperson, zusätzliche kardiologische Qualifikationen), Fortbildung (Erhöhung Anzahl Mitglieder mit gültigem Weiterbildungsdiplom), Qualität (Entwicklung Register), Kongress (neue Formate, mehr «case-based learning») entwickelt haben.

**Weiterbildung:** F. Tanner musste für die ESC das Core Curriculum entwickeln; daraus ergab sich die Chance, dieses auf die Schweiz zu übertragen. Das revidierte WBP tritt am 01.07.22 in Kraft. Das Programm baut auf Entrustable Professional Activities (EPAs) auf, ein fortschrittliches Format. Wir haben das erste Weiterbildungsprogramm der Schweiz, das vollständig auf EPAs basiert und vom SIWF abgesegnet ist. MiniCex & DOPS, die bisherigen Arbeitsplatzbasierten Assessments werden durch EPAs ersetzt. Zahlen haben im Moment noch justiziablen Charakter, in Zukunft werden diese jedoch nur noch die Bedeutung von Richtwerten haben. Damit das System mit EPAs funktioniert, insbesondere mit täglichen Assessments im klinischen Alltag, hat die SGK sich für den Erwerb der App prEPArD entschieden. Die Idee dabei ist, dass man regelmässige Assessments durchführt und Trainees regelmässiges Feedback erhalten – precision learning. 5 Pilotkliniken (Cardiocentro, HUG, Inselspital Bern, KSSG, USZ) nehmen am Pilot teil, beurteilen ihre Trainees mittels EPAs, Verfügen über die App und nutzen diese. Zusätzlich findet ein Austausch via WhatsApp-Chat und monatliche Zoom Meetings statt. Trainees und Trainer können beide noch dazulernen. Die SGK verfügt nun über ein modernes und gutes Weiterbildungsprogramm, das die gesamte klinische Tätigkeit des allgemeinen Kardiologen definiert und das das regelmässige Lernen durch gezielte Feedbacks optimieren kann. Jetzt aber ein Problem: nicht bei allen EPAs wird eine Level 5 Kompetenz gefordert. Für eine umfassende kardiologische Kompetenz, respektive um die Erwartungen des Patienten zu erfüllen, ist aber eine Level 5 Kompetenz in allen für die Patientenbetreuung benötigten EPAs notwendig. Es besteht damit eine Lücke in der klinischen Kompetenz. Um diese zu schliessen, müssen zusätzliche Qualifikationen als ergänzendes Weiterbildungsziel (Schwerpunkte) geschaffen werden – dazu besteht nach vielen Jahren Diskussion nun ein Konsens. Der Präsident bedankt sich insbesondere auch beim SCCP für die konstruktive Diskussion während der letzten Jahre.

Nach 6 Jahren sollten alle Weiterbildungskandidaten von Gesetzes wegen den Facharzt Kardiologie erwerben können. Nach 5 Jahren Weiterbildung kann aber bereits auf eine Tätigkeit in einem Schwerpunktgebiet gewechselt werden. Damit können nun die Schwerpunkte Invasive Kardiologie (alle im Herzkatheterlabor notwendigen Kompetenzen) und Invasive Elektrophysiologie (alle im Elektrophysiologielabor notwendigen Kompetenzen) geschaffen werden. Dieser Prozess wird von den Arbeitsgruppen zusammen mit dem Vorstand getragen. Die Diskussion um weitere Schwerpunkte muss mit Bedacht in Angriff genommen werden und hat gerade erst begonnen. Der Präsident mahnt zur Vorsicht, da Schwerpunkte auch Risiken für die nächste Generation von Kardiologen bergen, z.B. tarifarisches Auswirkungen. Daher ist er der Meinung, dass wir für die nächsten Jahre lediglich einen dritten Schwerpunkt «Nicht-invasive Kardiologie» einführen, der allerdings heterogen sein und verschiedene Tracks im Rahmen der nicht-invasiven Kardiologie abbilden wird. Als Past-Präsident nimmt sich F. Tanner die Entwicklung dieser drei Schwerpunkt für die nächsten zwei Jahre vor.

**European Exam in Core Cardiology:** Die Schweizer Kandidaten sind im oberen Mittelfeld, und die meisten haben bestanden.

**POCUS:** Die SGK engagiert sich in der SGUM betreffend Fähigkeitsausweis Point of Care-Ultraschall (POCUS). Die SGK hat eine Stellungnahme zur Rolle der Kardiologen in der Weiterbildung und Qualitätssicherung von POCUS erarbeitet. Die SGK ist der Auffassung, dass Kardiologen sich beim Teaching einbringen sollten, um insbesondere zu lehren, worin die Fokussierte kardiale Sonographie des Herzens besteht und wo die Grenzen derselben sind. Das Teaching sollte ausschliesslich im Setting der Anwendung des POCUS (also auf dem Notfall, auf der Intensivstation und im Operationssaal durchgeführt werden).

Vielen von den Zielen in der Weiterbildung wurden somit erreicht. Die Ombudsperson wurde noch nicht umgesetzt, das Thema wird wieder aufgenommen, wenn mehr Ressourcen vorhanden sind.

**Fortbildung:** Die Zahl der Kardiologen mit FB-Diplom konnte auf über 90% erhöht werden, die ESC Guidelines werden jährlich den Mitgliedern verschickt, der Echokurs als wurde als SGK-Fortbildungsveranstaltung verankert.

**Qualität:** Der Präsident verweist auf die Strategie, welche die Förderung von Qualitätsregistern, die die Indikations- und Outcomequalität in den Fokus stellen, fordert.

**Kongress:** Neue Formate wie Case-based learning und Guidelines into practice sessions werden dieses Jahr erprobt.

**Schweizerische Herzstiftung (SHS):** Danke den vielen SGK-Mitglieder, die sich für die SHS einsetzen und sich in verschiedensten Aufgaben einbringen. Es gibt viele neue Broschüren und weitere Patienteninformationen, die in Absprache mit der SGK-Qualitätskommission veröffentlicht werden. Neu besteht auch ein Betroffenenrat, der von Matthias Wilhelm initiiert wurde.

Die **Kommunikation** erfolgt heute fast ausschliesslich über Email. Der Vorstand hat entschieden, auf eine ressourcenintensive (teure) Zusammenarbeit mit der EMH betreffend die Cardiovascular Medicine zu verzichten, welche darum nicht mehr das offizielle Kommunikationsorgan der SGK ist. Wir verlassen uns daher auf Emails und unsere Homepage, die demnächst komplett überarbeitet wird. Die Kongressabstracts werden im Swiss Medical Weekly publiziert, welche Pubmed indexiert ist und einen Impact Factor aufweist.

**FMCH:** Die SGK ist seit mehreren Jahren Mitglied des Dachverbandes. Die FMCH engagiert sich fast ausschliesslich im Bereich ambulante Pauschalen. Der Dank geht an Tomoé Stampfli, die uns im Vorstand der FMCH und an Christophe Wyss, der uns in der Tarifkommission der FMCH vertreten hat. Ende 2021 hat der Vorstand allerdings eine ernüchternde Bilanz gezogen und im Vorstand nach einem ergebnislosen Gespräch mit dem FMCH-Präsidenten Michele Genoni und dem Geschäftsführer Stefan Zindel darum beschlossen, die Mitgliedschaft bei der FMCH zu beenden. Diese wird laut Vertrag auf Ende Juni 2023 effektiv.

**Arbeitsgruppe «Definition des quantitativen Bedarfs an Kardiologen in der Schweiz».** Die an der letzten Generalversammlung in Auftrag gegebene Gruppe wurde gebildet. Der SCCP ist dabei gut vertreten. Im Januar erfolgte eine Umfrage, welche aufgezeigt hat, dass das Thema in der Schweiz sehr heterogen wahrgenommen wird und grosse regionale Unterschiede bestehen (Bedürfnisse in Hinblick auf Anzahl Kardiologen). Handlungsbedarf besteht daher auf kantonaler Ebene, auch weil dort reguliert wird.

Die Gruppe hat auch ein Gespräch mit dem OBSAN (Gesundheitsobservatorium) geführt, welches von der Gesundheitsdirektorenkonferenz den Auftrag erhalten hat, den Bestand und Bedarf an Kardiologen für die nächsten Jahre vorausszusehen. Diese Berechnungen sind sehr ungenau – es ist ein technokratischer Ansatz auf Basis mathematischer Modelle. Die Prognose hat eine erhebliche Streuung, und die Grundlagen sind oft wenig belastbar. Diese Zahlen werden jedoch mit Sicherheit von den Kantonen als Grundlage genutzt werden, um die Bewilligung zur Niederlassung zu steuern. In Basel und weiteren Kantonen hat man die Zahl der Kardiologen bereits reguliert. Ebenfalls bemerkenswert haben in der Schweiz nur 25% der Kardiologen sowohl die Aus- als auch die Weiterbildung in der Schweiz absolviert, 25% haben zwar die Weiter- aber nicht die Ausbildung in der Schweiz absolviert und ganze 50% haben sowohl als auch im Ausland absolviert. Bei gleichbleibendem Strom ausländischer Kardiologen in die Schweiz, prognostiziert das OBSAN einen Überfluss, bei ausbleibender Einwanderung jedoch einen Mangel an Kardiologen. Die Sachlage zeigt also, dass wir zum quantitativen Bedarf nicht so viel überlegen müssen, da wir nur den kleinsten Teil beeinflussen können. Weit wichtiger ist es, mit den kantonalen Gesundheitsdirektionen in Kontakt zu treten und auf die regionalen und kantonalen Entwicklungen so weit wie möglich Einfluss zu nehmen.

**Kinder ohne Tabak:** SGK hat sich für die Abstimmung stark gemacht und gewonnen.

Der Präsident dankt dem Vorstand, der sehr gut zusammenarbeiten kann und das sei nicht selbstverständlich.

Die Geschäftsstelle hat Verstärkung erhalten durch die Molekularbiologin Dr. Luisa Schäfer, welche auch die Stellvertretung von Marjam Rüdiger übernimmt. Der Präsident bedankt sich bei Karin Guldenfels und Marjam Rüdiger, die anwesenden Mitglieder danken spontan mit Applaus.

#### **4. Jahresrechnung 2021 inkl. Bericht der Revisoren, Erteilung Decharge / Budgets 2022, Jahresbeitrag 2022**

Der **Kassier**, Philipp Weiss erhält das Wort. Er präsentiert die Bilanz. 2020 war ein weniger gutes Jahr aufgrund des Ausfalls des Kongresses, 2021 haben wir dies wieder wettgemacht. Die Aktiven haben zugenommen. Die SGK hat neu ein Konto bei der BLKB, da wir versuchen, Negativzinsen zu vermeiden. Wir haben einen Gewinn von CHF 219'000 gemacht, die Arbeitsgruppen haben einen leichten Verlust gemacht, aber insgesamt haben wir gut gewirtschaftet. Die Ausgaben an die FMCH werden nach dem Austritt aus der FMCH wegfallen. Wir haben etwas mehr ausgegeben als in den letzten beiden Jahren, die Einnahmen waren aber gut (z.B. Echokurs mit positivem Resultat), daher resultiert ein Gewinn. Drei Revisoren (Dr. Röthlisberger AG, Sandra Torti und Patrick Monnier) haben keine Auffälligkeiten festgestellt. Der Kassier dankt für die prompte Arbeit.

**Jahresrechnung:** Die Jahresrechnung wird im Saal einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen genehmigt, online gibt es 6x Ja und eine Enthaltung. Damit ist die Jahresrechnung genehmigt.

**Decharge:** Die Mitglieder im Saal sowie online erteilen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen dem Vorstand und der Geschäftsführung die Decharge.

**Budget:** Weiterhin haben wir die CHF 133'000 als Mitgliederbeitrag an die FMCH als grossen Ausgabeposten dabei, ebenso die Anschubfinanzierung der Register Posten und mit der neuen Mitarbeiterin steigen auch die Lohnkosten. Eine neue IT-Lösung / Homepage werden Mehrkosten verursachen.

Insgesamt resultieren damit deutlich mehr Ausgaben, die Einnahmen sind sehr vorsichtig budgetiert. Tritt dies so ein, wird ein Verlust von CHF 85'040 resultieren. Im Folgejahr sollte das Budget dann wieder ausgeglichen sein, da der FMCH Beitrag wegfällt.

Die Mitglieder genehmigen das Budget einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen online wie im Saal.

Es ist wichtig, dass die Mitglieder weiterhin einen substantiellen Anteil der Finanzierung der SGK stemmen, aktuell stammen ca. 40% der Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen.

**Mitgliederbeitrag:** Die Mitglieder im Saal und online sagen einstimmig ja ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen zu unveränderten Mitgliederbeiträgen.

## 5. Berichte der Kommissionen

**Fortbildung:** Ph. Weiss fährt gleich weiter mit dem Bericht der Fortbildungskommission (FBK). Er bedankt sich bei seinem Vorgänger, Jürg Schwitter. Die Fortbildungspflicht stützt sich auf Art. 40b des Medizinalberufegesetzes. Die Kantone haben die Festlegung der Anforderungen sowie die Aufsichtspflicht derzeit an die Fachgesellschaften delegiert. Die Anträge auf Fortbildungsdiplome werden durch die SGK mittels Stichproben überprüft. Das Fortbildungsprogramm sowie die Formulare/Checklisten wurden revidiert, die Akkreditierung von Hybridveranstaltungen, Webinare, E-Learning wird auch nach Pandemie-Zeiten ermöglicht und die entsprechenden Regeln wurden klar definiert. Im Gegensatz zu anderen Fachgesellschaften erfolgt die Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen nicht automatisiert, ein Antrag bleibt nötig. 88% der Mitglieder haben ein aktuelles FB-Diplom, allerdings gibt es viele Kardiologen in der CH, die nicht SGK-Mitglieder sind. In Diskussion ist, wie weit die Aktivitäten der SGK im Bereich Fortbildung gehen sollen. Der Kommissionspräsident dankt Karin Guldenfels für die grosse Hilfe.

**Qualität:** Der neue Kommissionspräsident, Lorenz Räber übernimmt das Wort. Vor genau einem Jahr haben die SGK Mitglieder an der GV abgestimmt und der Schaffung eines nationalen Qualitätsregisters zugestimmt. Im November 2021 wurde ein Vertrag mit SwissRDL für die Führung des Registers abgeschlossen. Im April 2022 konnte eine Demo der Datenbank getestet werden, im Juni hat eine erste Sitzung des Steering Committee stattgefunden, die Datenbank ist operationell. Sämtliche Kliniken und Praxen, die Koronarangiographien und/oder PCIs durchführen, wurden kontaktiert und informiert. Fast alle haben Rückmeldung gegeben. Ca. 30% sammeln bereits jetzt strukturiert über ein internes System Daten, die dann über eine Schnittstelle weiterfliessen, andere haben bereits ein Register laufen und weitere 40% wollen die Dateneingabe manuell durchführen. Die Setup-Kosten liegen bei CHF 200'000, solange ein Monitoring stattfindet belaufen sich die Betriebskosten auf ca. CHF 150'000 pro Jahr, danach werden die Kosten tiefer sein. Ein Teil der Kosten wird von der Industrie getragen. In einem nächsten Schritt wird mit jedem Zentrum ein Set-up und Test der Schnittstellen stattfinden (das braucht etwas Zeit), die manuelle Eingabe ist nach der Nutzerregistrierung und einem Training sofort möglich. Ein erster inkompletter Report ist für Ende 2022 geplant, Ende 2023 erwarten wir den ersten vollständigen Report. Luisa Schäfer ist die primäre Ansprechperson für alle Belange des Registers.

**Tarifkommission:** Christophe Wyss informiert darüber, dass 2021 im Kanton Zürich eine Abstimmung zur Prämienverbilligung stattfand. Alle Gemeinden im Zürich haben diese mit total 64% abgelehnt. Gesundheitspolitisch sind die Kostendämpfungspaket I (Art. 47c KVG) und II (Globalbudget, Rationierung oder Kostenziele) sowie die Kostenbremse-Initiative und Prämientlastungs-Initiative auf dem Parkett.

Wir sind seitens des Parlaments definitiv in Richtung Staatstarif unterwegs. Der TARDOC wurde vom Bundesrat nicht genehmigt. TARDOC mag nicht die optimale Lösung sein, würde aber immerhin das Mitspracherecht erhalten und weitere Entwicklung (Pflege) ermöglichen. Zusammenfassend muss man festhalten, dass in Zukunft sicher nicht so gearbeitet und tarifiert wird wie in den vergangenen 20 Jahren. Die grösste Gefahr sind aber nicht die Löhne (wo alles wieder in Frage gestellt wird), sondern das Herunterwirtschaften des Gesundheitssystems. Der Kommissionspräsident dankt den Kollegen für ihre Arbeit in den Kommissionen.

## 6. Wahlen

### **Bestätigungswahl des Vorstandes**

Der Vorstand stellt sich nach 2 Jahren zur Wiederwahl: Die Vorstandsmitglieder werden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für 2 Jahre wiedergewählt.

### **Ersatzwahl Jürg Schwitter; Kandidat: Tobias Rutz, Lausanne**

Tobias Rutz stellt sich als Ersatzkandidat für Jürg Schwitter als Vertreter der Uni Lausanne zur Verfügung. Tobias Rutz stellt sich kurz vor. Tobias Rutz wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gewählt.

Der Präsident dankt Jürg Schwitter und Jürg Schwitter bedankt sich umgekehrt ebenfalls.

### **Wahl der Vizepräsidentin 2022-2024: Béatrice Veragut Davies, Genf**

Béatrice Veragut, Freipraktizierende Kardiologin aus Genf stellt sich als Vizepräsidentin zur Wahl und wird ebenfalls einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen zur Vizepräsidentin 2022-2024 gewählt.

### **Wahl des Präsidenten 2022-2024: Richard Kobza, Luzern**

Richard Kobza, Luzern stellt sich zur Wahl als Präsidenten der SGK. Richard Kobza wird einstimmig und ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen zum SGK-Präsidenten 2022-2024 gewählt. Der neue Präsident bedankt sich für das Vertrauen, es sei eine grosse Ehre, Würde, aber auch Bürde, dieses Amt zu übernehmen. Gleichzeitig bedankt er sich bei Felix Tanner, der sich selbst als Online-Präsident bezeichnet habe. Trotz der Corona-Pandemie habe er eine starke Präsenz gezeigt und wirklich vieles erreicht (Weiterbildungsprogramm, Echokurs, Register etc.). Er bedankt sich für den grossen Einsatz, die Mitglieder folgen dem Dank mit herzlichem Applaus.

Der Präsident stellt nun den neuen Vorstand vor, der ergänzt wird durch die drei Vertreter der SCOT (Nicolas Schärli), SGPK (Dominik Stammach) und SGHC (Peter Matt).

### **Bestätigungswahl der Revisoren: Sandra Torti, Bern; Patrick Monnier, La-Chaux-de-Fonds, Dr. Röthlisberger AG, Bern**

Der externe Revisor (Dr. Röthlisberger AG, Bern) sowie die internen Revisoren Sandra Torti und Patrick Monnier stehen zur Wahl. Die Revisoren werden einstimmig wiedergewählt für zwei weitere Jahre.

## 7. Neuaufnahmen

Die folgenden Personen beantragen die Aufnahme als ordentliche Mitglieder:

Jasmina Alibegovic Zaza, Lukas Altwegg, Marco Amoroso, Panagiotis Antiochos, Stefania Aur, Michael Bayer, Benjamin Berte, Katherina Blumer-Till, Roxana Böhm-Palea, Martina Boscolo Berto, Lixi Caspary, Olivier Clerc, Sophie Degrauwe, Giulia Dominichini, Jean-Paul Durand, Christina Eigenmann, Florian Franzeck, Andreas Giannopoulos, Thomas Gilhofer, Thierry Grandjean, Maximilian Graw, Marvin Grossmann, Pascal Heiniger, Jan Herzberg, Daniel Hofer, Rebeca Höller, Philipp Jakob, Christel Kamani, Kostadin Katsarov, Joël Krüll,

Mathieu Le Bloa, Mirjam Löffel, Sandro Marcaccini, Amel Mathiron Brahim, Argelia Medeiros Domingo, Pascal Meier, Anna Mitulla, Igal Moarof, Alessandro Negro, Nathalie Nieto, Ba Thanh Truc Ngo, René Nkoulou, Emine Peken, Rita Pires de Lima Sampaio Peixoto, Fabien Praz, Valeriya Rashkova, Ivano Reho, Florian Riede, Sabina Rosset, Olivier Roux, Yann Roux, Vladimir Rubimbura Mazimpaka, Daniel Rüegg, Franziska Schober, Selvije Seta, Kristin Siegenthaler, Patrick Siegrist, Georgios Siontis, Seoung Sou, Stefan Stortecy, Daniel Sürder, Njomeza Susuri Pfammatter, Laurene Suter-Magpantay, Amelle Tchoumi-Ngangue, Dieter Wagner, Ruppecht Wick, Thilo Witsch, Keiko Yonekawa, Andreas Zimmermann, Katarzyna Zuk und Daniela Zwisler.

Die Mitglieder stimmen mit einer Enthaltung der kollektiven Wahl der ordentlichen Mitglieder zu.

Als SCOT Mitglieder zur Aufnahme bewerben sich:

Louhai Alwan, Marc Arcens, Rubén Fuentes Artilles, Babken Asatryan, Jana Balcova, Aruan Baskalingam, Ildiko Annabelle Benedek, Samir Bengueddache, Stéphanie Berset, Hadrien Beuret, Mey Boukenna, Theresa Brix, Achim Czopak, Chrisoula Dernektsi, Roya Elvert, Jan Luca Estoppey, Oskar Galuszka, Nicolas Gautschi, Lena Gerber, Raffael Ghenzi, Rita Godhino, Tobias Göldi, Mark Güpfer, Priska Haas, Nadja Hämmerli, Tibor Huwyler, Lea Iten, Jiri Janata, Stjepan Jurisic, Myriam Kaddour, Pascal Kahlig, Nadia Kilani, Lucca Loretz, Eleonora Lupi, Daniel Lüscher, Mehdi Madanchi, Susanne Markendorf, Niccolo Maurizi, Marc Meier, Danielle Menosi Gualandro, Angela Mitrovic, Jan-Philipp Molketin-Many, Ani Nigolian, Barbara Pitta Gros, Arnaud Planchat, Livia Primiceri, Christian Puelacher, Martina Oslayova, Eva Rett, Sandra Ringler, Adil Salihu, Tom Sasse, Rabea Schlenker, Hadrien Schöpfer, Sara Schukraft, Lukas Schumacher, Thomas Seiler, Ioannis Skalidis, Zdenek Steffek, Lisa Steinbeck, Samuel Stempfel, Mariama Touray, Christine Tschannen, Jan Gerrit Van der Stouwe, Elia von Felten, Jeremy Weiner, Frederik Woll, Michael Würdinger, Nithya Yokendren, Aaron Zeyher, Leon Zwimpfer

Sämtliche Antragsteller auf SCOT Mitgliedschaft werden einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen aufgenommen.

Folgende Mitglieder werden neu Seniorenmitglieder:

Hans R. Baur, Artur Bernardo, Roswitha Bugnon, Thomas Cron, Jürgen Frielingsdorf, Ulrich Ingold, Marjam Mani, Christoph Meili, Heinz Schläpfer Heinz, Udo Schwehr sowie Alex Thommen.

Verstorben sind Jean-Luc Crevoisier und Reto Ratti, derer kurz gedacht wird.

## 8. Veranstaltungen

Die nächste gemeinsame Jahrestagung SGK/SGHC - SGP/SGT findet vom 21. bis 23. Juni 2023 in Basel statt, die Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21. Juni 2023.

Der 30. Luzerner Kurs in Klinischer Echokardiographie findet vom 18. – 19. Januar 2023 in Luzern statt.

## 9. Varia

Aus dem Publikum kommt am Abschluss noch eine Frage: Markus Weinmann, Arlesheim möchte wissen, ob die Mitglieder weiterhin eine Papierausgabe der Cardiovascular Medicine erhalten werden oder nicht. Der Präsident erwidert, dass die CVM erhalten bleibt, solange der EMH diese produziert.



Der scheidende Präsident bedankt sich bei allen Teilnehmern und schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll: Marjam Rüdiger / Felix Tanner  
15. Juni 2022